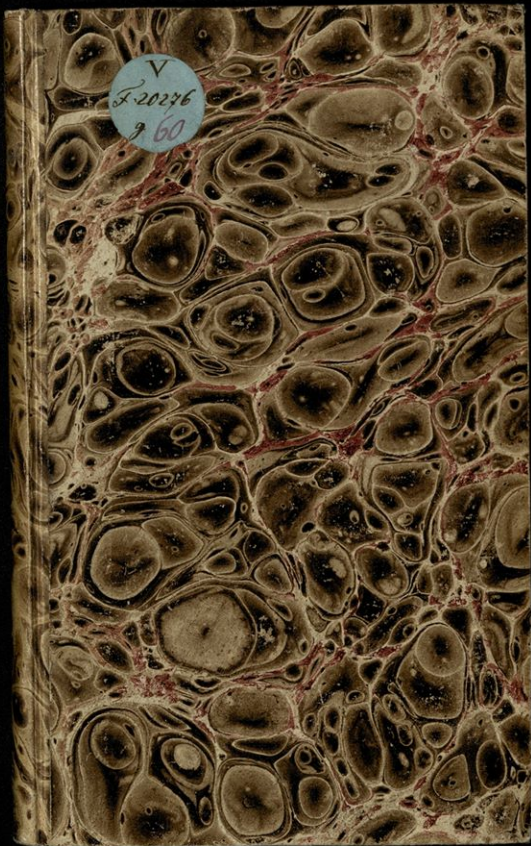


V
F 20276
9 60



20276.V.F.g.

✓



Mürzhen = Bilschlein /

Und

Ordentliche Nachfolgung
wie man disen vorgestellten

Berg Salvarij!

Mit andächtiger Betrachtung
deß schmerzhaften
Kreuz = Weegs

JESU CHRISTS

Auff- und abzustiegen / und
bey einem jedem Geheimnuß die
hengesezten Gebettlein mit An-
dacht ordentlich verrichten
solle.



Laybach / bey Adam Friderich Reichs-
hardt / Laa. Buchdruckern.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a Gothic script.

und

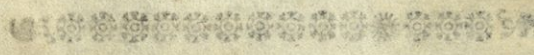
Handwritten text block, possibly a list or a short paragraph, in Gothic script.

Handwritten text block, possibly a list or a short paragraph, in Gothic script.

Handwritten text block, possibly a list or a short paragraph, in Gothic script.

Handwritten text block, possibly a list or a short paragraph, in Gothic script.

Handwritten text block, possibly a list or a short paragraph, in Gothic script.



Handwritten text at the bottom of the page, including a large number '33005333' and other illegible characters.



Besuchung des Bergs Calvari.

Das Erste Geheimnuß.

Die Beurlaubung Christi
von Maria.

Gebett.

Schmerzhaftigste Mutter! Ich
bemitleidige von innersten Her-
zens Grund die Herzbrechens-
de Betrübnuß / welche du in deinen
Mütterlichen Herzen empfunden / als
dein eingeborneter allerliebster Sohn /
von dir den letzten Abschied genom-
men / und dir den letzten Urlaubs Kuß
gegeben hat / mit Betheurung / daß du
ihn nicht werdest suchen / als unter den
Händers- Knechten der Juden / an
dem

Dem Stammen deß schmählichen Kreuzes. Durch diesen deinen Schmerzen bitte ich dich/ erbarme dich meiner armen sündigen Seelen/ in meinem letzten Abschied von dieser Welt/ und begleite sie in die ewige Glückseligkeit/ allwo ich dich mit deinem lieben Kind ohne End loben/ ehren und preysen möge/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das II. Geheimnuß.

Die Reinigung Mariae.

Gebett.

Maria! Du süsse Mittlerin! Du du gütige barmherzige Mutter! Du bist meine Hoffnung und Trösterin! Du du freundliche/ holdseelige und liebliche Jungfrau! du bist das schöne/ fürtreffliche und heiligste Weibsbild/ Heil. Mutter Gottes! ich ermahne dich der grossen Freuden/ als du nach der sechsten Wochen in dem Tempel gangen/ und die Reinigung empfangen/ wie wohl du derselben/ als die un-
be-

besleckte Jungfrau / nicht bedürfftest.
 Hast du dein liebes Kind GOTT sei-
 nem Himmlischen Vatter auffgeopf-
 fert: ich bitte dich / um deiner grossen
 Freuden willen / sey unser getreue Für-
 sprecherin / und erwürb uns die Gnade
 des Heil. Geistes / daß allezeit durch
 das Opffer der Heil. Meß / in welcher
 dein geliebter Sohn GOTTES geopffert
 wird / für die Sünd der ganzen Welt /
 unser Seel / Leib / Ehr / und Gut / auch
 unser verstorbenen Freunde Seelen / so
 villeicht noch in der Peyn und Straff
 GOTTES seyn / samentlich auffgeopffert
 werden / vor dem Angesicht GOTTES /
 mit uns haben mögen die ewige Freud
 und Seeligkeit / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das III. Geheimnus.

Das letzte Abendmahl
 Christi des HERN.

Gebett.

Reyreichster Heyland / sanftmü-
 thigster JESU / die Grösse dei-

ner unendlichen Liebe gegen uns armen Adams, Kinder muß ich abnehmen an meisten aus disen/ daß du nicht allein verlangest hast für uns zu sterben/ sondern nach deinem heiligen Leib zu einer Speiß/ und dein rosenfarbes Blut zu einen Trancß zu geben/ verleyhe uns gnädiglich/ daß dises dein heiliges Abendmahl mir zu einer Stärck der Seelen und Weeg- Föhrung zur Ewigkeit an meinen letzten End möge dargereicht werden/ der du lebest und regierest / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das IV. Geheimnuß.

Der auff dem Del- Berg
Blut-schwitzende Jesu.

Gebett.

D ! An Del- Berg betrübtester Jesu/ durch die allerbitterste Angst und Noth/ so du für mich grossen Sünder
der

Der [Sünderin] in Garten Gethsemani hast außgestanden / durch die Verlassenheit auch deß Göttlichen Trosts / durch dein unendliche Liebe / mittels welcher du den bitteren Kelch deß blutig schmerzlichen Leydens vor uns elende Creaturen angenommen / und zu sterben dir gnädiglich hast gefallen lassen / bitte ich deine unendliche Güte / du wollest durch deine blutige Schweiß-Tropfen meine erschwachte Seel erquicken und stärken / damit ich wider alle meine Feinde ritterlich streitten / und in allen Widerwertigkeiten meinen Willen mit dem Göttlichen Willen in meinen Lebß-Zeiten vereinbahren könne / in meiner Todt-Angst verlasse mich nicht und bewahre mich vor aller Zaghafftigkeit / und Verzweifflung / der du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

Vatter unser Ave Maria.

Das V. Geheimnuß.

Der harte Stoß und Fahl Christi über die steinerne Brucken in den Bach Cedron.

Gebett.

Gebett.

D ! Mein gefangener Jesu / Hey-
 land Herz und Gott / in dem
 ich betrachte / wie ungestüm und spött-
 lich die Henckers- Knechte und Lotters-
 Bueben dich über die steinerne Bräu-
 cken in den Bach Cedron hinabgestos-
 sen / dergestalten / daß du durch diesen
 unmenschlichen Fahl / deine heilige
 Händ / Knye / Fuß / Finger und Strick /
 mit denen du härtinglich gebunden wa-
 rest / in den steinern Grund des Bachs /
 als in ein Wax hast eingedruckt beher-
 ze ich von dem innersten meiner See-
 len / jene maniche schwehre Fahl / so ich
 vermessenlich in die Sünden gethan
 hab / und dardurch muthwilliger Weiß
 mich in Verdammnuß gestürzet. Aber
 ich bitte dich / durch diesen deinen
 schmerzlichen und schmachvollen Fahl /
 hebe mich gefahlenen wider auff / aus
 meinen Sünden / und erhalte mich
 durch deine Gnade / daß ich nimmer-
 mehr in einige Todt- Sünd fahle / der
 du lebest und regierest von Ewigkeit zu
 Ewigkeit / Amen.

Das VI. Geheimnuß.

Die Vorstellung Christi
vor den Hohen-Priester Annas.

Gebett.

D Mildgütigster IESu/ sanftmü-
thigstes Lämblein / du hast von
dir selbst gesagt : Mein Vatter hat
mir gegeben allen Gewalt auff Erden/
und dannoch fragt dich der Hohe-Prie-
ster/ wer hat dir Gewalt geben zu lehr-
nen in der Synagog ? O IESu! du
Lehrer aller Lehrer/der du von dir selbst
gered hast/ich bin der Weeg/die Wahr-
heit / und das Leben / und umb der
Wahrheit Willen must du den harten
Backenstreich vor Annas dem unge-
rechten Priester erdulden/ wie schmerz-
lich dir diser gefahlen sey/ ist daher mir
allbekannt/ weilen du dich weder in der
Geißlung/ weder in der Crönung/ we-
der an den Creutz / noch in den Todt
selbst beklagtest / sondern nur disen
Streich wehemüthig beseufftest / spre-
chend : Warum schlägst du mich ? ach

sanftmüthiger JESU! verleyhe mir
 durch disen deinen so harten Backens-
 streich/ damit ich dich als den wahren
 Weeg allzeit liebe/ auff dich als die un-
 endliche Wahrheit glaube vestiglich/
 und auff dich als das ewige Leben un-
 wankelhaft hoffe/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das VII. Geheimnuß.

Wie der Erß-Engel Gabri-
 el Maria den Gruß verkündiget
 hat.

Gebett.

Geh grüsse dich du allerseeligste Ges-
 bährerin Gottes! Jungfrau
 Maria! eine Königin der Engel und
 der Himmel/ mit dem Gruß/ mit dem
 dich gegrüst hat der Engel Gabriel
 sprechende: Begrüst seyest du Maria!
 voll der Gnaden/ der Herr ist mit dir/
 der Heil. Geist wird über dich kommen/
 und die Krafft des Allerhöchsten wird
 dich überschatten/ darumb wird das/
 was aus dir gebohren/ der Sohn Got-
 tes

tes geheissen. Ich grüsse dich Königin
 der Himmel / ich bitte dich durch die
 Freud / die du hattest / da du deinen
 Sohn IEsu Christum ohne allen
 Schmerzen / mit Jungfräulicher Kei-
 nigkeit gebahrest ; du wollest uns er-
 freuen in allen Nengsten und Nöthen/
 Darum O Heil. Maria und gebenedey-
 te Jungfrau/in deine Treu/ und in dei-
 ne Gnad / und in deine Barmherzig-
 keit befehl ich mich/deinen unwürdigen
 sündigen Diener / und bitte dich/ O
 Rose aller Rosen/ daß heut über mich
 sey der Frid / der dieselbe Nacht war
 über dir/ da du deinen Sohn gebah-
 rest / und verleyhe mir / daß ich behal-
 ten und bewahret sey vor allen schädli-
 chen Zungen/ und für allen weltlichen
 Schanden / jetzt und alle Weeg / als
 deine Jungfräulichkeit beschlossen ge-
 wesen ewiglich/ durch denselben deinen
 Sohn IEsu Christum unsern HErrn
 Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das

Das VIII. Geheimnuß.
 Christus wird von Annas
 zu Canphas geführt.

Gebett.

Alledemüthigster Jesu! wann
 ich gedencke der vielfältigen U-
 beln/ so dir im Hauß Canphas widers-
 fahren seynd / wie übel du allda von
 ganzen Rath empfangen / und tractis-
 ret worden bist / was falsche Ubel sie
 über dich außgaben/ und alles mit fal-
 schen Zeigen bekräftigten/ wie Can-
 phas dich wahren Gott einen Gots-
 teslästerer gescholten / und dich das
 ewige Leben deß Todtes schuldig/sambt
 dem ganzen Volck falsch erkläret und
 geurtheilet hat/ und das du diß alles
 wegen meiner mit höchster Gedult
 übertragen hast/ so erbricht mein Herz
 vor lauter Mitleyden gegen dir in taus-
 send Stücken / und dancke dir so treu-
 lich als ich kan/ daß du meinetwegen so
 schmählich tractiret/ und fälschlich an-
 geklagt hast werden wollen/ und bitte
 dich

dich du wollest mir gnädiglich verze-
 hen alle meine Sünden/ so ich in Got-
 teslästern / Schelten / Fluchen und
 Schwören wider dich begangen hab /
 und dein Göttliche Gnad verleyhen /
 daß ich an statt dergleichen Sünden
 dich hier zeitlich und dort ewiglich lobe
 und benedeye / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das IX. Geheimnuß.

Die Verspottung Christi in Hauß Cayphas.

Gebett.

D Allergedultigster Jesu/nach dem
 du von Hohen-Priester Cayphas
 ein Gotteslästerer geurtheilet warest/
 wurdest du in Angesicht deß ganzen
 Rathß von denen Henckers- Knechten/
 und Lotters-Bueben mit villen Strei-
 chen auff dein Heil. Haupt / in dein
 Heil. Angesicht/ auff dein Hönig-süs-
 sen Mund / Rosenfarbe Wangen/ an
 ganzen Leib erbärmlich zerschlagen /
 zerraußet / zerspiben / mit stinckenden
 Speich

Speichlen biß in Hals hinein: Außer
 deß Rathß wurdest du als der größte
 Narz mit auffgesetzter Narzen Kappen
 verspottet / mit verbundenen Augen
 härtiglich in dein Heil. Angesicht ge-
 schlagen/ um dich als einen Propheten
 zuvernarren: und mit einem Wort so
 unerbärmlich mit dir umgangen seynd/
 Daß du es biß an den Jüngsten Tag
 nicht offenbahren wilt/ O mein IESU!
 in Betrachtung diser harten Strei-
 chen/ und unmenschlicher Verspeh- und
 Verspottung/ wie scham-roth wird ich/
 Dann ich erkenne/ daß meine Sünden/
 seynd jene Streich/ mit welchen du ge-
 schlagen/ seynd jene Speichel/ mit wel-
 chen du verspiehen / seyn jene Narzen
 Kappen / mit welcher du verspottet
 worden bist/ weil ich aber weiß/ O him-
 lischer Vatter/ daß IESUS dein Gött-
 licher Sohn diß alles für meine Sün-
 den/ und meines Heyls wegen freywil-
 lig gelitten/ deßwegen in Vereinigung
 der Lieb mit welcher IESUS dises alles
 angenommen / und dir auffgeopffert
 hat/ opffere ich dir auff alles/ was er in
 Hauff

Hauß Cayphas Guts gethan / und
 Ubelß gelitten hat / mit demüthigster
 Bitt / du wollest diß alles zu Verzeñ-
 hung meiner Sünden / und zur Bezah-
 lung meiner Straffen auffnehmen / und
 mir zu ewiger Seeligkeit gereichen las-
 sen / Amen.

Batter unser / Ave Maria.

Das X. Geheimnuß.

Die Gefängnuß Christi
 deß HERN.

Gebett.

Unschuldiger Jesu / wie schmerz-
 hafft muß ich dich als die unend-
 liche Freyheit in disen tieffen / unter-
 halb den Mördern und Bößwichten
 Schächern Gefängnuß ligenden und
 finstern Kercker / als einen ja grösten
 Ubelthätter gefangen / gebunden / und
 gefäßelt betrachte: Ach meine schwe-
 re Sünden / ach meine grosse Laster /
 Dise haben dir die Fessel angelegt / die
 Ketten und Bande geschmidet / und
 dich in disen tieffen und finstern Kercker

gefänglich eingezozen. O du Zuflucht
 meiner Seelen / lasse diſe Unbild ſo ich
 dir zugefügt / mir nicht zu ewigen Ge-
 fangenschafft der Höllen gereichen / ſon-
 dern weilten du auß Liebe für mich haſt
 wollen leyden / lasse mich auch deiner
 Barmherzigkeit genieſſen / und entbin-
 de mich durch deine Gefangenschafft
 aller Banden der Sünden / damit ich
 frey eingehe in dem Himmel / Amen.

Vatter unſer / Ave Maria.

Das XI. Geheimnuß.

Die Außziehung der Klei-
 der / oder Entblößung Chriſti
 zur Geißlung.

Gebett.

Allerschönſter / allerzüchtigſter /
 aller ſchamhaſtigſter Jeſu / der
 du um meiner Unzucht und Sünden
 willen haſt wollen deiner Kleyder der-
 geſtalt außgezogen werden / Daß du
 auff öffentlichen Platz vor jedermänni-
 glich nackend und bloß dargeſtellt wor-
 den. Bitte ich dich durch diſe Außzie-
 hung

hung deiner Kleyder / verleyhe mir
 Gnad/ daß ich alle meine unzüchtige
 sündige Gewohnheiten außziehen mös
 ge/ und durch dise deine allerschamhaffs
 teste Entblössung alle meine unzüchti
 ge Schand=Thaten/ so ich wider dich
 die Zeit meines Lebens verübt hab /
 verziehen und nachgelassen werden/ hier
 zeitlich und dort ewig/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XII. Geheimnuß. Die Geißlung Christi.

Gebett.

Grosser Gott / eingemenschter
 Heyland / gedultigster Jesu !
 Der du alle Geschöpff bekleydest / wie
 schmerzhaftt siehe ich dich deiner Kley
 dung entblöset/ und als ein Lämblein
 unter den blutigen Geißel=Streichen
 wegen meiner Sünden und Laster vers
 wundet/ hier wird ich zu Schanden /
 durch den weissagenden Propheten :
 Die Sünder haben auff meinen Kus
 tten geschmidet/ich armes Erd=Würm
 lein

lein und undanckbahres Geschöpff hab dich entblöset/ Ruthen und Geißel gebunden/ Hand angelegt/ und dich also schmerzlich verwundet / in aller tiefster Demuth fall ich zu deinen Heil. Füßen/ und mit zerknirschten Herzen bitt ich um Verzeihung / du wollest dein heiligmachendes vergossenes Blut an mir nicht lassen verlohren werden / sondern schreib mich ein mit selben in das Buch der Lebendigen/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XIII. Geheimnuß. Die Krönung Christi.

Gebett.

Du König aller Königen! O Herrscher aller Herrschern! O geliebter der Himmel / und der Erden Gebieter! von dessen Hochheit/ Majestät/ und Herzlichkeit/ die Außermächtigsten himmlischen Geister selbst erzittern/ wie schmählich wirst du umb meiner Sünden willen mit spizigen Dornen gecrönet / und mit einem lähren Rohr/

Kohr / O unendliche Weißheit! ver-
 lacht: Durch diese deine so grosse Demuth/
 und Erniederung/ bitte ich dich/
 aus den innersten meines Herzens/ du
 wollest meine arme Seel von allen Dör-
 nern der Sünden befreyen/ und ihr die
 wahre Rosen- Cron ewiger Freuden
 und Glückseligkeit auffsetzen/ Amen.
 Vatter unser/ Ave Maria.

Das XIV. Geheimnuß.
 Der Jüden- Rath wieder
 Christum.

Gebett.

Du zum Todt verurtheilter JE-
 su/ in Betrübnuß meiner See-
 len fall ich vor dir nider / und in Er-
 barmnuß meines Herzens erinnere ich
 dich jenes erschrocklichen Urtheils/ so
 der Jüdische- Rath unrecht über dich
 außgesprochen/ daß du nicht allein als
 ein Ubelthäter deß Todts solst schul-
 dig seyn / sondern nackend und bloß
 zwischen zweyen Mördern/ als der grös-
 ste Ubelthäter auffgehencet werden ;

Und diß Urtheil willig wegen meiner
 Seelen-Heyl außgestanden: Und wei-
 len nun kommen wird über mich/ jene
 meiner Seelen erschröckliche Stund/ in
 welcher ich vor dir zu Gericht gestellt /
 wegen meiner Missethaten billich muß
 geurtheilet werden/ bitte ich dich/ gleich
 wie ich jetzt diß dein ungerechtes Ur-
 theil beherzige/ und mit dir dessentwe-
 gen ein Mitleyden trage / du wollest
 dich alsdann meiner erbarmen/ und ein
 gnädiges Urtheil nicht deß Todts/ son-
 dern deß ewigen Lebens sprechen /
 Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XV. Geheimniß.
 Christus rastet an der
 Säulen.

Gebett.

GArmer von der Geißlung ganz
 abgematter/ und an der Säulen
 rastender Jesu / mit betrübten Her-
 zen/ und mitleydenten Gemüth fall ich
 vor dir auff meine Knye / und bette
 dich

dich an/ als den wahren eingebohrnen
Sohn Gottes des himmlischen Vaters/
ob du schon da sitzest unter der
Saulen/ gleich wie ein geschlachtetes
Lämblein in deinen eygnen Blut/ und
siehest so erbärmlich aus/ daß sich auch
das unvernünfftige Vieh deiner er-
barmet/ und diß ist deine Kast. Eben
durch dise deine heilige Kast an der
Saulen; bitt ich dich/ mache/ daß ich
nach diser elenden und mühsammen
Wanderschafft diser Welt/ möge ewig-
lich rasten in der himmlischen Glory/
Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XVI. Geheimnuß.
ECC E H O M O.

Gebett.

Schönheit des Himmels / und
Zierde der Erden! Du Freud
der Engeln/ und Glückseligkeit aller
Auserwählten! Mildester Jesu! ich
siehe dich vorgestellter/ als einen Mens-
chen/ aber durch die blutige Wunden/

Marter / und bittere Schmerzen / ist
 dein Heil. Menschheit dermassen ver-
 gestaltet / daß ich dich meiner Seelen
 Bräutigamb fast nicht mehr erkenne.
 O wie ist verwundet dein Heil. Haupt /
 wie verdunkelt der Glantz deiner Aus-
 gen / wie übergossen mit eygnen Blut
 dein ganzer Leichnamb ! O schmerz-
 hafter Heyland ! weil ich bemitley-
 dige deine blutige Marter / erbarme
 dich auch meiner armen Seelen / auff
 daß sie nimmermehr die Gestalt der
 Unschuld verliehre / sondern allzeit dir
 wohlgefällig in den Tugenden lebe und
 sterbe / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XVII. Geheimnis.

Den unter den schwehren
 Creuz zum erstenmahl fallen-
 den Christum.

Gebett.

O Liebreichester JESU ! Du einzige
 Lieb meiner Seelen / wie schmerz-
 lich betauere ich / daß dir meine grosse
 und

und vielfältige Missethaten ein so schwere Creutz-Bürde auff deine Heil. Schultern geladen/daß du vor schwehere derselben zu Boden fallen muste/und wie sehr schmerzet es mich / daß ich nicht mit Simon Cyreneo dir dein heiliges Creutz könnte tragen helfen. Verlehnhe mir doch gnädiglich durch jenen Eyffer/ und Liebe / so dich angetrieben selbst den dein Creutz vor mich zu tragen/ damit ich alles Creutz und Leyden dieser Welt freywillig/ und gedultig übertragen/ und mich in allen nach deinem Göttlichen Willen finden möge/biß ich komme auff den Berg der Herzlichkeit und ewigen Glory/Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XVIII. Geheimnuß.
 Veronica mit dem
 Schweiß-Tuch.

Gebett.

V Sanftmüthigster Jesu! Der du in deiner größten Schwachheit/ und schmerzhaftesten Creutz-Tragung

gung hast wollen durch die Heil. Beronica erquicket/ und von den blutigen Schweiß deines allerheiligsten Angesichts abgedrückt werden / auch zur Erkantnus der Liebe dein Heil. Angesicht in das Schweiß-Tuch/ als ein wahres *Contrafée* eindrucken/ verlenhe mir armen Sünder/ (Sünderin) damit ich allezeit deine Gleichheit und Eben-Bild in meiner Seelen unverfehrt trage/ und selbiges dir præsentire in himmlischer Glory/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XIX. Geheimnuß. Der büßende Petrus.

Gebett.

Bußfertiger Apostel Heil. Peter/ Dreymahlen hast du auß menschlicher Gebrechlichkeit deinen liebsten Meister verlaugnet. Aber biß zu deinen heiligen Marter-Platz hast du verdienstlich Reu getragen über jene. Nimm mich [der ich nicht nur drey mahl / sondern vill tausendmahl daß
allere

allerhöchste Gut/ durch meine schweh-
re Sünden verlaugnet hab] in deine
Heil. Versprechung auff ; daß ich durch
deine Heil. Buß und Verdiensten vor
meinen End eine wahre Neu schöpffe /
und mit bußfertigen Zähren meine ar-
me Seel reinige/ Amen.

Vatter unser Ave Maria.

Das XX. Geheimnuß.

Wie Christus mit dem
Creuz seiner schmerzhaften
Mutter begegnet ist.

Gebett.

D Betrübteste und schmerzhafteste
Jungfräuliche Mutter ! durch
das grosse Herzenleyd/ welches du in
Anschauung/ das dein einzig allerlieb-
stes Kind / das jenige schwehre Creuz/
an welchen er eines schmählichen Todes
sterben muß auff seinen eygnen Schulo-
tern biß zur Schädstatt hinaus schlep-
pend begegnete/ empfunden hast/ bitte
ich dich ganz demüthiglich durch deine
Mütterliche Mitlendung / du wollest

mir mein Herz so vill bewegen/ daß ich
 das bittere Leyden und Sterben mei-
 nes Erlösers deines Beliebten und zum
 andertenmahl unter dem Creutz zu Bo-
 den gefallenen Sohns Jesu Christi
 nach Möglichkeit möge verehren/ und
 durch dises dein Herzen - Leyd und
 grosse Schmercken zur ewigen Freud
 und Seeligkeit gelangen möge/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XXI. Geheimnuß.

Die Annaglung Christi
 an das Creuz.

Gebett.

Du Er - armester ! O schmerzhaftes-
 ter Jesu ! Der du hast abermah-
 len aller deiner Kleyder außgezogen
 und also ganz erarmbt/ ganz nackend/
 und bloß von alier Welt gesehen/ mit
 Händ - und Füßen schmerzhaft an
 Creuz genaglet/ und zuvor/ damit dei-
 ne allerheiligste Händ / die allzuweit
 außeinander gebohrte Löcher erreichen
 könn

könten / mit an Händ und Füßen ges
bundenen Stricken dergestalten wollen
außgetehnet werden / daß alle deine
Gewerb verrenckt / die Adern zersprun-
gen / die Nerven zerrissen / alle Rippen
zerstört wurden. Durch dise deine nas-
ckende und blosser Armuth / durch die
schmerzhafteste Außthehung aller deis-
ner Glider / und Annaglung deiner Al-
lerheiligsten Händ und Füßen / bitte ich
dich / du wollest mir barmherziglich
verzeihen / was ich mit Händ und Fü-
ßen / mit allen Glidern meines Leibes
gesündigtet habe wider dich; Sodann
wollest auch meine Glidmassen / Händ
und Fuß dergestalten / durch dein heil-
ig-machende Gnad thenen und rich-
ten / daß sie auf den Weeg zur ewigen
Seeligkeit handeln und wandlen / ge-
hen und stehen mögen / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XXII. Geheimnis.

Die Aufhebung des ans
Creuz genagleten Jesu.

Gebett.

Gebett.

Du mein gecreuzigter / und ans
 Creuz genaglet und auffgehelter
 Heyland Jesu Christe ! In Demuth
 meines Herzens fall ich vor deinen
 Heil. Creuz nider / bette an und erin-
 nere dich jener unbeschreiblichen grossen
 Schmerzen / welche erlitten hast ; als
 du ans Creuz genagleter in die Höhe
 bist erhebt worden ! absonderlich jener
 Schmerzen / da man dich mit solchen
 Gewalt in das zubereite Loch hat schies-
 sen lassen / daß nicht allein deine Wun-
 den an Händ und Füßen grösser wor-
 den / sondern auch alle deine aufeinan-
 der gerissene Gewerber sich widerumb
 zusammen stießen. Ach Schmerzen !
 Ach Schmerzen ! Weil du aber auch
 selbe wie jedesmahl freywillig für mich
 armen Sünder gelitten hast / zur gnug-
 thung meiner Sünden / meines leicht-
 fertigen Tanzens und Springens /
 und aller eytel-Uppigkeiten der Glieder
 meines Leibes / opffere ich dieselbe / und
 bitte dich durch dieselbe / daß du mir als
 le

le leichtfertige Eytel- und Uppigkeiten/
welche ich entweder in Tanzen und
Springen / oder sonst durch einige
Gliedmassen meines Leibs leichtfertig
begangen hab / wollest gnädiglich ver-
zeyhen / und wann ich villeicht gegen
meinen ernstlichen Fürsatz mich noch
einmahl in dergleichen versündigen sol-
le / so wollest du mir alsbald einen Theil
dieses deines Schmerzens in meine
muthwillige Glider eingiessen / damit
ich von solcher Uppigkeit abzulassen ge-
zwungen werde / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XXIII. Geheimnuß.
Christus hanget am Creutz
für uns Sündern.

Gebett.

D Allerliebste Iesu ! Der du
durch drey und dreyßig Jahr / also
so sorgfältig in Creutz und Leyden / Hitze
und Kälte / Verfolgung und Betrüb-
nus / Fasten und Wachen / ja durch
dein blutige und tödtliche Marter das
Mensch-

Menschliche Heil gesucht / biß du es endlich auff den Berg Calvari an Stammen deß Heil. Creuzes gefunden. Da hast du deine Heil. Armen außgespannt/ mich armen Sünder zu umbfangen/ dein Heil. Seiten hast du lassen eröffnen/ damit ich als das verlohrene Schäflein / in diser Gnaden Wunden solle ruhen ; Dein Heiliges Haupt hast du geneigt mir gleichsamb den Freuden-Kuß zu geben/ und zu ertheilen: An Stammen deß Heil. Creuzes hast wollen sterben/ damit ich Sünder möge ewig leben. Darumb fall ich abermahl vor deinen Creutz nider/ bette dich an/ als meinen wahren Gott und Erlöser/ und durch dise Lieb/ bitte ich dich / O gecreutzigter Jesu ! Du wollest mich mit dem büßenden Schächer lassen anhören jene Gebenedeyte Wort: Heut wirst du bey mir seyn in meinen Reich/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das

Das XXIV. Geheimnis.
Christi Abnehmung von
dem Creuz.

Gebett.

D Schmerzhaftigste Mutter/ und
Jungfrau Maria! Weillen in
deiner Allerheiligsten Gedächtnus die
frische Hammer-Schlag/ und Streich/
durch welche dein eingebohrner Sohn
schmerzhaft ans Creuz genaglet ist
worden / annoch sincketen und klinges-
ten/ ist kein Zweifel/ als in der Abneh-
mung Christi von Creuz/ da man dise
Nägel widerumb außschlug / werden
dir alle in der Annaglung Christi ans
Creuz/ gehabte Schmerzen wider er-
neuert seyn worden. Weilstu aber ein-
gar zu treue Mutter gegen deinen
Göttlichen Kind warest/ wer zweiffelt?
Als du werdest auch das größte Ver-
langen gehabt haben dein Göttliches
Kind erstens mit denen Jungfräulich-
en Armen zu empfangen / und an
dein Mütterliches Herz zu drucken.

Das

Darumb ist mein einzige Demüthige
 Bitt/ du wollest/ wann mein Seel von
 ihren Leib scheidet / selbe mit deinen
 Mütterlichen Armben so begierig nach
 ihr greiffen/ als wie du nach den todten
 Leichnam deines Sohns gegriffen
 hast/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Das XXV. Geheimnus.

Wie Christus von Creutz
 herab genommen / auff Maria
 Schooß ligt/ oder Vesper-Bild
 genannt.

Gebett.

Betrübteste Mutter/ Schmerz-
 volle Jungfrau ! Mit was für
 grossen Herzen- Leyd hast den todten
 verwundten und mit Blut überrunne-
 nen Leichnam deines Sohns empfan-
 gen in deiner Schooß/ welcher vormah-
 len lebendig also freydig darinnen
 Neun Monath geruhet. O wer wird
 außsprechen die Schmerzen ? O
 Schmerz-

Schmerzreiche Mutter! Ich bitte dich/
 du wollest mich armen Sünder aufneh-
 men mit Johannes vor dein liebes
 Kind / und mir durch dein Mütterliche
 Gnad verleyhen / daß ich dich nach
 Möglichkeit allezeit liebe und verehere/
 als mein allerliebste Mutter / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XXVI. Geheimniß.
 Maria Himmelfahrt.

Gebett.

DEgrüßet seyest du Maria / eine son-
 derbare Jungfrau voller Gnas-
 den / und mit den Gaben des Heil.
 Göttlichen Geistes unaussprechlicher
 Weise gezieret / der H^Erz ist mit dir /
 der deine Seel für allen Mackel der
 Sünden fürbehalten / und deinen Leib
 in aller Reinigkeit erhalten hat / du bist
 gebenedeyet unter den Weibern / dies
 weil du von allen Fleisch freybehalten /
 und alle Weiber überfressest / sonder-
 lich durch die Herzlichkeit deiner Jungs-
 frau

frauſchaft / und zugleich durch die edle
 Frucht deiner Fruchtbarkeit / und ge-
 benedeyet iſt die Frucht deines Leibes
 Jeſus Chriſtus / der gleich als ein
 Bräutigam auß ſeiner Schlaf-Kam-
 mer iſt herfürgegangen / durch welchen
 du auch ein Mutter der Lebendigen
 worden / und allen Kindern Adams
 den Fluch und Vermaledeyung in dem
 ewigen Seegen und Benedeyung ver-
 wandelt haſt. O Heil. Mutter Gottes
 tes / bitt für uns arme Sünder / und
 alle Kinder der Römischen Catholis-
 ſchen Kirchen / jezt und in der Stund
 unſers Abſterbens / Amen.

Vatter unſer / Ave Maria.

Gebett.

O Heiliger Joſeph ! Du keuſcher
 Bräutigam der allerſeligſten
 Jungfrauen Maria der Mutter Gottes
 tes / ich bitte dich auß ganken meinen
 Herzen / du wolleſt Gott deinem /
 und meinem Herrn für mich bitten /
 daß er mich ſehr verwundeten Sünder /
 von allen meinen Miſſethaten reinigen /
 und

und umb deines Heil. Verdienstes willen / ein reines und keusches Herz mittheilen wolle / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Gebett.

Heil. Patriarch und Groß-Vater unsers HERN JESU Christi / Heil. Joachim / ich ruffe dich an / und bitte durch deine unaussprechliche Würdigkeit / du wollest mir erlangen / daß meine arme Seel in Friden aufgenommen werde / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Gebett.

Begrüß seyest du Maria voller Gnaden / der HERN ist mit dir / dein Gnad sey mit mir / du bist gesegnet unter den Weibern / du bist gesegnet ob allen Frauen / und gesegnet sey Anna deine heilige Mutter / von welcher du Jungfrau Maria ohne Sünd und Mackel bist gebohrē / und von dir ist gebohren worden JESUS Christus Gottes Sohn /

(20)

Sohn / unser Heyland und Seeligmas
Her / Amen.

Batter unser Ave Maria.

Das XXVII. Geheimnuß.

Des Heil. Dismas des
rechten Schächer Abfahrt ge-
gen Himmel.

Gebett.

D Heil. Dismas ! Der du durch
wunderbahrliche Schickung
Gottes / auß einem Gottlosen
Mörder ein grosser Spiegel der Buß
bist worden / und in wenig Stunden
die ewige Freuden gewonnen hast.
Siehe herab von den höchsten Thron
deiner Herzlichkeit in dieses Jammer-
thal / und erhöre das Gebett deiner
andächtigen Pfleg-Kindern. Gedens-
cke / O wunderbahrlicher Heiliger !
An die Blödigkeit des Menschlichen
Gemüths / so allzeit mehr den Bösen /
als zum Guten geneigt ist / gedenscke
daran / und erhalte uns bey Gott
dem

Dem allmächtigen / daß gleich wie er
 dich / durch kräftig würckende Gnad
 zur Bußfertigkeit der Glory des Him-
 lischen Paradenß gezogen hat / also
 auch mich armen Sünder / durch eben
 selber Gnad zur würdiger Frucht der
 Buß / und sodann in daß himmlische
 Paradenß / allwo ich mit dir mich ewige-
 lich erfreuen möge / ziehe Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XXVIII. Geheimnuß.

Maria Magdalena die
 Büsserin.

Gebett.

Große Büsserin Heil. Maria
 Magdalena! mein und dein Lieb!
 Christus Jesus der ewige Heyland
 und Seeligmacher verlangt vor mich
 und dich / umb daß ganzen Mensch-
 lichen Heyls willen / an den Stam-
 men daß Creuzes zwischen zwey Ubel-
 thätern zu sterben. Hilf! O liebreis-
 cheste Vorbitterin zu Gott! Damit
 ich durch dessen Todt / das verlohrene
 Leben widerumb finde in meinen Her-
 zen!

ben / meine Sünden rechtschaffen be-
 reue / und ihm nach Möglichkeit liebe /
 Amen.

Vater unser / Ave Maria.

Das XXIX. Geheimnuß.

Die zum Grab- Tragung
 Christi des HERRN.
 Gebett.

Du unsterblicher GOTT / Der
 du Himmel und Erden durch
 dein Allmacht tragest. Christe Jesu
 unser Heyland hast wollen von Joseph/
 und Nicodemo todter in das Grab ges-
 tragen werden / damit wir nur solten
 allen Wollüsten und Eytelkeiten diser
 Welt ersterben / mache durch dise deine
 grosse Erinnerung / daß ich der schön-
 den / betrüglichen Welt ganz und gar
 ersterbe / und als todter ins Grab
 der Verachtung aller Welt: Wollü-
 sten und Eytelkeiten / gelegt: Darin-
 nen die wenige Zeit meines Lebens so
 lang verharre / biß zur frölichen Auf-
 ferstehung: Du aber O Göttliche und
 bes

betrübte Mutter mit denen Zähern /
 so in der zum Grab - Tragung Christi
 vergossen hast ; Bitt ich inbrünstig /
 wasche meine Seel von allen ihren
 Sünden und Missethaten / und sodann
 mit solcher Lieb trage mein Seel zu
 Gott / mit welcher du deinen liebers
 Sohn hast zum Heil. Grab getragen /
 durch eben disen Christum unsern
 Herrn / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XXX. Geheimnis.

Christus im Heil. Grab.

Gebett.

Allerliebreichester Leichnam meines
 Erlösers und Heylands!
 Mit der Lieb aller Heiligen / und mit
 den Enffer aller Außergewählten / vere-
 ehre ich dich / alldieweilen du der Werk-
 zeug / warest meiner Erlösung / verley-
 he mir auch / daß ich Dasser süßester
 Jesu ! Durch dein bitteres Leyden und
 Sterben einmahls möge deiner Heil.
 Gnad.

Gnad entschlaffen / und durch deine
Barmherzigkeit erlangen ein glücksee-
liges End / und erfreuliche Auferstes-
hung / zur höchsten Freud und Glück-
seligkeit / der du sitzt zur rechten Hand
deines Himmlischen Vatters / und res-
gierest von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XXXI. Geheimniß.

Die Absteigung Christi
zur Vorhöllen.

Gebett.

Allergütigster JESU ! In Bes-
trachtung deiner Gnadenreichen
Absteigung zu der Höllen / erinnere ich
dich deiner allzu grossen Lieb und Dem-
uth / welche dich angetrieben / daß du
in eigner Person in den finstern Kercker
zu denen Alt-Vätern hinab gefahren /
selbe durch dein Gegenwart getröstet /
und den Kercker durch die Klarheit
Gottes erleuchtet / auch die armen
See

Seelen auß der Vor-Höll durch die Verdienst deines Allerheiligsten Leydens und Blut erlöst hast / ja die unterste Höllen verschlossen / den Lucifer sambt seinen Anhang überwunden und gebunden / für welches alles ich dir von dem innersten meines Herzen dancke / und bitte ganz inniglich / du wollest mich gnädiglich von den Grimmen der Teuffeln erlösen / vor ihren Versuchungen bewahren / und wann ich solt kommen in den Quall der armen Seelen / wollest du meiner gnädiglich gedencken / und mich wegen deß Hochschätzbahren Werths deines Rosen-Farben Bluts von selben erlösen. Zu welchen damit mir auch verhülfflich seyn wollen / bitte ich die Alt-Väter durch jene Freuden / welche sie genossen haben in der Vor-Höll / durch die Gegenwart eben dieses Christi Jesu unsers Erlösers / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das XXXII. Geheimnuß.

Die Auferstehung und
Himmelfahrt Christi.

Gebett.

D Glorwürdigster Überwinder des
Teuffels / und der Höllen Chris-
ti Jesu ! Weil du nun wider vom
Todt erstanden bist / erfreue ich mich
von den innersten meines Herzens /
und ist gestillt all mein Herzenleyd /
so ich in deinen Leyden und Sterben
empfangen / ich fall nider auf meine
Knye in aller tieffester Demuth / und
sag darumben Danck deinen Himmlis-
chen Vatter / und weil du nach disen
deinen erhaltenen Sieg und Victori in
unaußsprechlicher Glory gegen Him-
mel gefahrē bist; bitte ich dich du wollest
mir nur ein Tröpflein jener Süsse ein-
gießē / welche die Alt- Vätter durch deis-
ne Gegenwart genossen / damit in deinē
Dienstern ich destomehr erezffert [war-
tent dir die ganze Substanz meines /
Leibs / und der Seelen zu deinen Dienst-
(en)

sten] wiedme / und verzöhre alle meine Kräfte in Lob und Benedeyung deiner gloriwürdigsten Auferstehung / und glorreichsten Himmelfahrt. Als dann hoffe ich / du werdest mich nach deinen Gefallen zu dir in dein Reich aufnehmen / und mich deiner ewigen Glory und Freuden geniessen lassen / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Das letzte Geheimniß.

Gebett.

Du Gloriwürdige Jungfrau Maria! Ich ermahne dich der grossen überflüssigen Freuden / Ehren / und Würden / die du an Seel und Leib an der Heil. Desterlichen Nacht empfiengest / als dein geliebter Sohn nach seinen bittersten Leiden und Sterben / wie ein Sieghaffter König / dir erstlich erschienen / auch seinen Heroischen / Glorificierten Leib zu einem höchsten Trost gezeiget. O Freudenriche Mutter! Laß mich geniessen der grossen über-

beres

berflüssigen Freuden und Gnaden /
und erlange mir / daß meines Her-
zens Begierd von Gott erfüllet /
und mein Gebett nach meiner Noth
durfft erhöret werde / durch IESUM
Christum unsern HERN / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

E N D E

